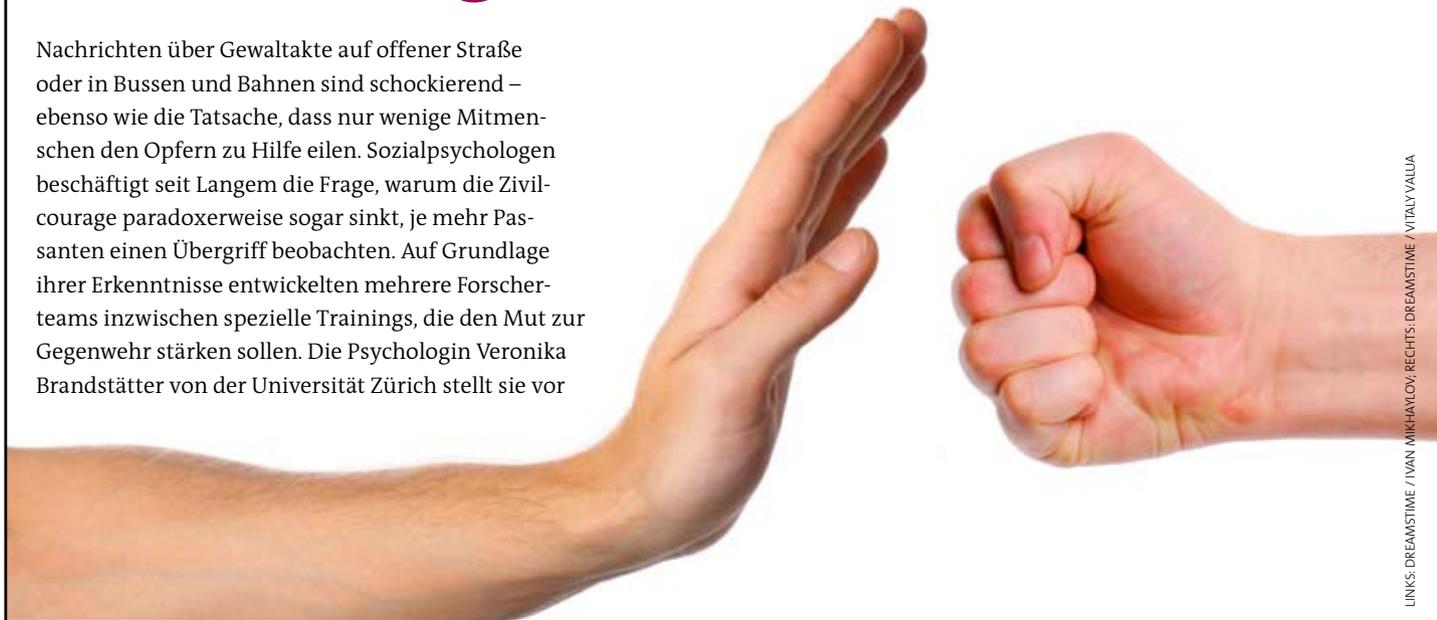


# Zivilcourage lernen

Nachrichten über Gewaltakte auf offener Straße oder in Bussen und Bahnen sind schockierend – ebenso wie die Tatsache, dass nur wenige Mitmenschen den Opfern zu Hilfe eilen. Sozialpsychologen beschäftigen seit Langem die Frage, warum die Zivilcourage paradoxerweise sogar sinkt, je mehr Passanten einen Übergriff beobachten. Auf Grundlage ihrer Erkenntnisse entwickelten mehrere Forschungsteams inzwischen spezielle Trainings, die den Mut zur Gegenwehr stärken sollen. Die Psychologin Veronika Brandstätter von der Universität Zürich stellt sie vor



LINKS: DREAMTIME / IVAN MIKHAYLOV, RECHTS: DREAMTIME / VITALY VALUA

## FEINMECHANIK DES GEHIRNS

Entscheidende Bausteine unseres Denkkorgans sind die Synapsen – spezialisierte Verknüpfungen zwischen den Nervenzellen, über die sie Signale austauschen. Damit etwa bei Lernprozessen neue Synapsen entstehen, müssen die Neurone spezielle Eiweiße herstellen: Während Strukturproteine Stabilität verleihen, erleichtern Rezeptoren und Enzyme die Signalübertragung. Das molekulare Stellwerk im Gehirn erläutern die Neurobiologen Amparo Acker-Palmer und Clara Eßmann von der Universität Frankfurt

## WIE NARKOLEPSIE ENTSTEHT

Aktuellen Forschungen zufolge ist oft ein gestörtes Immunsystem daran schuld, wenn Menschen am helllichten Tag dem Schlafdrang erliegen. Bei solchen Narkoleptikern sind wichtige Hirnzentren beeinträchtigt, die normalerweise den Schlafwach-Rhythmus steuern. Wie es dazu kommt, untersuchen unter anderem Psychogenetiker

## HILFLOSE HELFER?

Laut Schätzungen geht es bis zu jedem zehnten Patienten nach einer Psychotherapie schlechter als vorher. Bei den Betroffenen nehmen bestehende Symptome zu, mitunter entstehen sogar neue Beschwerden. Carsten Spitzer vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf informiert über mögliche Risiken und Nebenwirkungen und erklärt, worauf vor Beginn einer Psychotherapie zu achten ist

## KUNST UND CHARAKTER

Mögen Sie abstrakte Malerei? Besuchen Sie lieber Pop-Art-Ausstellungen oder Sammlungen alter Meister? Sagt Ihnen Mozart mehr zu als Debussy? Laut Psychologen verraten ästhetische Vorlieben viel über unsere Persönlichkeit. Und Kunstfreunde, die dieselbe Galerie besuchen, teilen meist auch mehr als nur das Faible für Formen und Farben



FOTOLIA / AINTSCHIE

## G&G-Newsletter

Wollen Sie sich einmal im Monat über Themen und Autoren des neuen Hefts informieren lassen? Wir halten Sie gern auf dem Laufenden: per E-Mail – und natürlich kostenlos. Registrierung unter [www.gehirn-und-geist.de/newsletter](http://www.gehirn-und-geist.de/newsletter)